

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 47  
  
**Artikel:** Jiz grad!  
**Autor:** Zacher, Alfred  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479972>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Abendlicher Wunsch

Von Edouard Steenken

Fände jeder heut nach Haus —  
Nah den Bäumen Lampenschein,  
Einen Tisch mit Brot und Wein . . .  
Fände jeder heut nach Haus!

Fände jeder heut zu sich.  
Abendmelodie im Ohr.  
Väterlichen Gruss am Tor.  
Fände jeder heut zu sich.

Fänd' er Hände, Bruderhände,  
Augensterne, hell und nah.  
Dass ihm Gott die Ruhe sende,  
Schlaf und Träume, wunderbar.

Aus dem Graun von Krieg und Mord  
Fände jeder heute heim.  
Glück der Nähe, innig Wort,  
Klang der Heimat, Fülle, Frucht,  
Frieden, Güte, Zauberbucht . . .  
Ferne ging der Weltenbraus.

Wäre jeder schon zu Haus!

## Gestern, heut und immerdar . . .

Stehen Staaten im Sturm, so wird, wie  
auf den Schiffen, alles angebunden —  
auch die Ideen: Zensur. Jean Paul

## Jiz grad!

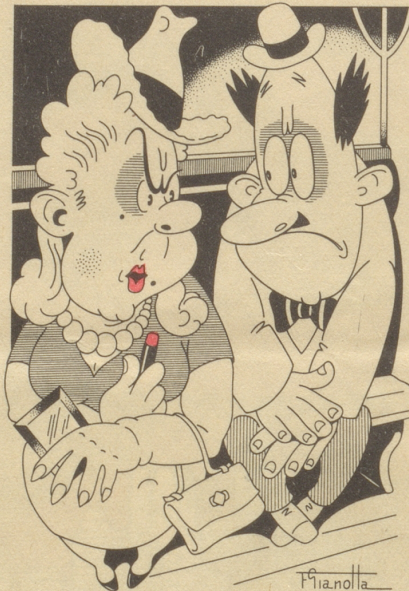
Kollege Hämsterli klagt: «Das isch  
jetz scho witus 's Aergscht, wo het  
chönne passiere, daß d'Milch rationiert  
worden isch!» Ich staune, denn hat  
nicht Hämsterli schon hundertmal sei-  
nen Abscheu vor jener weißen Flüssig-  
keit kundgegeben, die eben recht sei,  
Baby- und Altweibermägen blau zu  
färben? Warum also die Empörung?  
«Ebe darum!» fährt Hämsterli fort, «jetz  
mues ich no all Tag afange vier Dezi  
Milch suufe, oder meinsch öppe, ich  
verschänki mini Gupong?» AbisZ

## Eine Frage

In einem sehr bekannten Schuhge-  
schäft der Zürcher Bahnhofstraße steht  
zwischen vielerlei Herrenschuhen mit  
Preisen und vor allem Punkten ein Tä-  
felchen mit folgender Aufschrift:

Abends nach 19 Uhr  
nur noch schwarz!

Sollte man nicht das Kriegswirtschafts-  
amt auf diese dreiste Aufforderung zum  
Schwarzhandel nach Ladenschluß auf-  
merksam machen? R.



Steuer auf Lippenstifte  
«-- so nimm doch Menningfarb, das konser-  
viert ußerdem!»

## Im kleinen wie im großen

Zwei chinesische Kulis zankten sich  
erbittert mitten auf einem belebten  
Platz. Als ein europäischer Zuschauer  
sich wunderte, daß es nicht zu Schlägen  
kam, entgegnete sein chinesischer Be-  
gleiter: «Wer zuerst schlägt, gibt zu,  
daß ihm die Argumente ausgegangen  
sind!» M. H.

## Das Ideal

Als Oliver Wendell gebeten wurde,  
in einem kurzen Satz sein Ideal von  
Glück auszudrücken, antwortete er:  
«Vier Füße auf einem Kaminrost.» M. H.

## Sehr einfach . . .

Er: «Es ist furchtbar, wie das Radio-  
Orchester wieder einmal die Tempi ver-  
schleppt.»

Sie: «Kannst Du nicht ein bißchen  
schneller einstellen?» R.

## Die neue Rasse

Aus Maxlis Aufsatz: «Unser Hund  
heißt Foxli. Er ist 40 cm hoch. Er hat  
graue Haare. Seine Rasse heißt Paster.»

Maxli wollte natürlich schreiben Ba-  
stard. Der Bastard als Rasse! Ahnungs-  
volles Kindergemüt, wie hast du recht:  
Je rassischer sich die Menschen ge-  
bärden, desto bastardisierter sie sind!  
Fu.

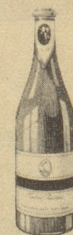
## Sachen gibt's

In Z. wurde neulich durch Handzettel  
zum Besuch eines Vortragsabends auf-  
gefordert. Dabei konnte man folgendes  
lesen:

«Der Tod sitzt im Darm.» Gäste will-  
kommen. B. F.

  
Elwert's Hotel Central  
ZÜRICH  
an der Bannhotbrücke  
Wissen Sie es schon?  
Für 6 Franken Zimmer mit Telephon!

  
Sandeman  
Port  
das ideale Geschenk  
für den Herrn  
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



## La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmack-  
licher Vollendung und natürlichem Koh-  
lensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein le-  
bendiger, frischer Wein, gerade recht für  
Hochzeit und Taufe.

BERGER & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Tel. 514